



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

## Jüdisches Museum Warschau

Anielewicza 6  
00-157 Warschau, Polen

ARCHITEKTUR  
**Lahdelma & Mahlamäki**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadt Warschau  
Republik Polen**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Arbo projekt**

FERTIGSTELLUNG  
**2013**

SAMMLUNG  
**Neue Zürcher Zeitung**

PUBLIKATIONSdatum  
**10. Dezember 2014**



### Wider die Parteilichkeit «Polin», das neue jüdische Museum in Warschau

**Warschau war vor dem Zweiten Weltkrieg ein Brennpunkt jüdischen Lebens. Vom Stadtteil, wo die Juden von den Nazis eingepfercht, gequält und deportiert wurden, blieb nur eine Wüste. Nun erinnert ein neues Museum ebenda an die komplexe Geschichte der polnischen Juden.**

von Andreas Breitenstein

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „Archiv abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: <http://www.nzz.ch/feuilleton/wider-die-parteilichkeit-1.18441256>



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

**Jüdisches Museum Warschau**

## DATENBLATT

Architektur: Lahdelma & Mahlamäki (Ilmari Lahdelma, Rainer Mahlamäki)

KontaktarchitektIn: Kurylowicz & Associates

Bauherrschaft: Stadt Warschau, Republik Polen

Tragwerksplanung: Arbo projekt

Fotografie: Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2005

Fertigstellung: 2013

Eröffnung: 2014

Bruttogeschossfläche: 18.300 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 16.000 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 123.000 m<sup>3</sup>

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Polimex – Mostostal SA, Polen

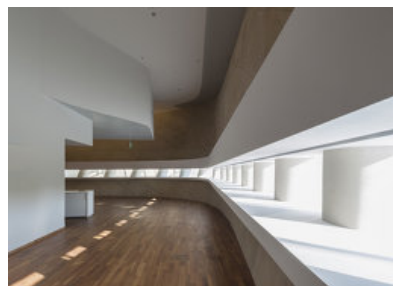
## WEITERE TEXTE

Sinai aus Stahl und Spritzbeton, Wojciech Czaja, Der Standard, Samstag, 15. November 2014

Zeichen der Hoffnung im einstigen Warschauer Ghetto, Josef Kirchengast, Der Standard, Dienstag, 28. Oktober 2014



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES